

Inhaltsangabe/Gliederung	Seite
1. Vorbemerkung	4
Ziel und Zweck der Dissertation Forschungsstand und Forschungsdefizit	4
2. Theoretisch-systematischer Teil	7
2.1. Das Sonett - Beschreibung eines festen Systems	7
2.1.1. August Wilhelm Schlegels Entwurf eines festen Systems: "Reines Ebenmaß der Gegensätze" Wie wandlungsfähig kann ein festes System sein?	9
2.1.2. Formauffassung und Formgebrauch: Festes System und historischer Prozeß	11
2.1.3. Formauffassung und Formgebrauch im Spiegel der Theorie und Kritik	11
2.2. Genese einer formalen Strukturpoetik für das Sonett: Vom Reimgedicht zum Strukturgedicht	14
2.2.1. "Reimgedicht katexochen" (Mitlacher)	14
2.2.2. "Die Form ist die Form des Inhalts" (Becher)	15
2.2.3. "Lyrischer Syllogismus" (Friedrich)	16
2.2.4. Das Sonett als kybernetisches Modell (Dyck).	17
2.3. Der Griff nach der Gattung und seine Problematik	22
2.3.1. "zwischen Metrum und Gattung" (Maurer)	23
2.3.2. Das 'mehr als nur Metrum' des Sonetts	23
2.3.3. Versuche inhaltlich-thematischer Gattungsbestimmung	24
2.3.4. Bestimmungsversuch ex negatione	25
2.3.5. Versuch einer allgemeinen Gattungsbestimmung für das Sonett	26
2.3.6. Poetik formalen Schließens	26
2.3.7. Neuer Ansatz zum Gattungsbegriff des Sonetts: Erhöhte Geistigkeit und Selbstreflexion	33
2.3.8. Das Kunstgedicht: Der strukturelle Entrückungsgrad	33
2.3.9. Das Kunstgedicht 'Sonett' im historischen Prozeß	34
2.4. Das Unbehagen am Sonett	38
2.4.1. Das Traditionsproblem: Zwischen Tradition und Neuerung	38
2.4.2. Das ständige Spannungsdreieck	40
2.4.3. Das Sonett im Streit der Meinungen	44

2.5.	Die drei Entwicklungsstränge sonettischer Formrealisation im 20. Jahrhundert . . .	46
2.5.1.1.	Der unproblematische und konservative Formgebrauch Kriegs- und Nachkriegssonettistik	47
2.5.1.2.	Konservativer Formgebrauch in der BRD und der DDR . . .	59
2.5.2.	Kritische Sonettbewertung und kritischer Formgebrauch . . .	61
2.5.3.	Der ingenieure Formgebrauch	67
2.6.	Die Methode der sonettischen Selbstinterpretation . . .	68
2.7.	Exkurs 1: Metrik gegen Struktur	69
3.	Historisch-analytischer Teil: Genese der "dritten Phase" sonettischen Formgebrauchs . . .	75
3.1.	Die Bruchstelle in der neueren deutschen Sonettgeschichte: Hugo v. Hofmannsthal: "Die Beiden" . . .	75
3.2.1.	Die Sonettform im Expressionismus: Der Syllogismus arbeitet 'negativ'	80
3.2.2.	Nachgeholte Interpretationen: Der Sonettist Paul Boldt	85
3.2.3.	Georg Heym: Leistungen und Probleme sonettischer Struktur	92
3.2.4.	Was leistet die Sonettform? Ihre Strukturleistung als Überwindungsstruktur des frühexpressionistischen Reihungsstils anhand Georg Trakls "In der Heimat"	102
3.3.	Die Dynamisierung in Formauffassung und Formgebrauch: Rilke und die "dritte Phase" in der deutschen Sonettgeschichte	120
3.4.	Die ingenieure Aneignung der Sonettform im 20. Jahrhundert: Ein Traditionsstrang eigener Qualität	133
3.4.1.	Der Versuch der Modernisierung der Form: Joseph Winklers Sonettzyklus "Eiserne Sonette"	133
3.4.2.	Widerstand und konservatives Experiment: Erich Arendts Spanien-Sonettistik	137
3.4.3.	Monologischer Blankversdiskurs vor dem Hintergrund sonettischer Struktur: Johannes R. Bechers "Holzhaus"-Zyklus	140
3.4.4.	Das psalmodierende reimlose Sonett: Jesse Thoors "Reden und Rufe"	147
3.4.5.	Ein Chevy-Chase-Sonett: Peter Huchel: Frühe	154

3.4.6.	Blankversprosa im sich selbst entlarvenden System: Klaus Stiller: Mieter als Vermieter	161
3.4.7.	Freier Vers, starke Inhaltsstruktur: Günther Herburger: Ehegedicht	164
3.5.	Die ingenieure Aneignung der Sonettform in den 80er Jahren	167
3.5.1.	Das Sonett als neu zu bewältigende Form Ulla Hahn: Anständiges Sonett	167
3.5.2.	Der ingenieure Formgebrauch im modernen Sonettzyklus Wolf Wondratschek: Die Einsamkeit der Männer	171
3.5.3.	Die Anverwandlung der Sonettform als zeitgemäßer lyrischer Aussageform der Gegenwart in der Lyrik des späten Karl Krolow	176
4.	Die Randzonendiskussion, vom strukturellen und kybernetischen Sonettbegriff ausgehend	199
4.1.	Problematische Strukturen Else Lasker-Schüler: Ich pflücke mir am Weg das letzte Tausendschön...	199
4.2.	Wilhelm Lehmann: In Solothurn	201
5.	Exkurs II	205
6.	Nachweise	222
7.	Literaturliste	236